

RECHENSCHAFTSBERICHT

vom 1. Juni 2017 bis 31. Mai 2018

für den

NÖ HYPO WACHSTUM

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011 iVm AIFMG

Ausschütter: ISIN AT0000708177

der

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien

GESELLSCHAFTER

Kathrein Capital Management GmbH

Hypo Vorarlberg Bank AG (vormals Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft)

HYPO TIROL BANK AG

Universal-Investment-Gesellschaft mbH

AUFSICHTSRÄTE

Dr. Harald Thury, Vorsitzender

Mag. Emmerich Schneider, Stellvertreter des Vorsitzenden

Harald P. Holzer, CFA

Mag. Michael Blenke

Oliver Harth (bis 12.6.2017)

Frank Eggloff (seit 12.6.2017)

Ulrich Fetz

STAATSKOMMISSÄRE

Mag. (FH) Ulrike Danzmayr (bis 31.1.2018)

Dr. Sabine Schmidjell-Dommes (seit 1.2.2018)

AD Daphne Aiglsperger, Stellvertreterin

GESCHÄFTSFÜHRER

DI Andreas Müller

Dr. Hannes Leitgeb

PROKURISTEN

Walter Kitzler

Karin Amon

Peter Müller

Mag. Georg Rixinger

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

ANGABEN ZUR VERGÜTUNGSPOLITIK

Summe der gezahlten Mitarbeitervergütung von der Verwaltungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 in Tausend EUR:

Gesamtvergütung (an Mitarbeiter, Risikoträger und Führungskräfte/Geschäftsleiter)	TEUR	1.156
Anzahl der Mitarbeiter gesamt (inkl. Führungskräfte/Geschäftsleiter)		15
davon fixe Vergütung	TEUR	961
davon variable Vergütung	TEUR	195
hiervon begünstigte Mitarbeiter		14

Teile der variablen Vergütung von Führungskräften/Geschäftsleiter werden, wie gesetzlich vorgesehen, auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist es erforderlich, die gezahlte Vergütung an Führungskräfte/Geschäftsleiter und Risikoträger von der Verwaltungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 in Tausend EUR auch separat auszuweisen:

Gesamtvergütung	TEUR	730
davon Führungskräfte/Geschäftsleiter	TEUR	478
davon andere Risikoträger	TEUR	252

Eine produktspezifische Aufschlüsselung der Gesamtvergütung ist aufgrund unseres Geschäftsmodells (ausschließlich externe Portfolioverwalter) nicht möglich. Das bedeutet, dass die hier dargelegten Zahlen sich auf alle Investmentfonds, die die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH verwaltet, beziehen.

Höhe der aus dem Fonds gezahlten erfolgsabhängigen Vergütung im abgelaufenen Rechnungsjahr (Begünstigter in voller Höhe ist der bestellte externe Portfolioverwalter)

EUR 0,00

Beschreibung, wie die Vergütung und die sonstigen Zuwendungen berechnet werden, sowie deren Überprüfungen und Änderungen:

Die Festsetzung der variablen Vergütung sowie die Anwendung des Berichtigungsmechanismus erfolgt jährlich aufgrund einer individuellen, schriftlichen Zielvereinbarung, die die quantitativen und qualitativen Indikatoren zur Leistungsbeurteilung enthalten und der Bewertung der Leistungen der MitarbeiterInnen. Ziele, die mit dem ökonomischen Erfolg des Unternehmens zusammenhängen, sind in Einklang mit dem Geschäftsmodell, einer realistischen Markterwartung und den Erwartungen der Eigentümer und orientieren sich am Ergebnis vor Steuern. Bei einem negativen Ergebnis der MASTERINVEST kommt jedenfalls keine leistungsabhängige variable Vergütung zur Auszahlung.

Die jährliche unabhängige interne Überprüfung der Vergütungspolitik im Geschäftsjahr 2017 wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften und -verfahren durchgeführt und ergab keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten. Die Überprüfung durch den Aufsichtsrat ergab ebenfalls keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten.

Während des Berichtszeitraums kam es zu keiner wesentlichen Änderung der Vergütungspolitik.

Die Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.masterinvest.at/About/corporategovernance>. Auf Anfrage stellen wir Ihnen diese auch kostenlos als Papierversion zur Verfügung.

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

RECHENSCHAFTSBERICHT ÜBER DAS 18. RECHNUNGSJAHR VOM 1. JUNI 2017 BIS 31. MAI 2018

NÖ HYPO WACHSTUM

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011 iVm AIFMG

ISIN Ausschütter: AT0000708177

Verwaltung	MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, A-1030 Wien
Verwahrstelle	Hypo Vorarlberg Bank AG ¹ , Hypo-Passage 1, A-6900 Bregenz
Fondsmanager	Kathrein Capital Management GmbH, Wipplingerstraße 25/6, A-1010 Wien

Die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, die die Fondsbestimmungen enthalten, können bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, A-1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, der Hypo Vorarlberg Bank AG¹ (Verwahrstelle), A-6900 Bregenz, Hypo-Passage 1, sowie bei den Zahlstellen kostenlos bezogen werden.

SEHR GEEHRTE ANTEILSINHABER!

Mit 31. Mai 2018 beendete der NÖ HYPO WACHSTUM, Miteigentumsfonds gemäß InvFG 2011 iVm AIFMG, das 18. Rechnungsjahr.

Das Fondsvermögen betrug zu Beginn des Rechnungsjahres EUR 4.755.608,46 und hatte am Ende ein Ausmaß von EUR 4.520.415,26.

Der Anteilsumlauf hat sich nach mehreren Rücknahmen / Aufstockungen folgendermaßen verändert:

	<u>Beginn Rechnungsjahr</u>	<u>Ende Rechnungsjahr</u>
Ausschütter	42.218,0000 Stück	39.654,5806 Stück

Der errechnete Wert belief sich am Ende des 18. Rechnungsjahres auf EUR 113,99 je Anteil.

Seit der ersten Preisberechnung des NÖ HYPO WACHSTUM am 2. Juli 2001 wurde bis Ende des 18. Rechnungsjahres eine Wertveränderung von 1,66 % p.a. je Anteil erzielt. (Quelle: Oesterreichische Kontrollbank AG).

Die Berechnungsmethode des Gesamtrisikos ist der vereinfachte Ansatz (Commitment-Ansatz).

Der Fonds investiert einen wesentlichen Teil seines Vermögens in andere Fonds, deren Verwaltungsvergütung 0,01 % bis 1,80 % p.a. im Berichtszeitraum betragen (maximale Verwaltungsvergütung der Subfonds: 2,00 % p.a.); zusätzlich kann bei einer positiven Wertentwicklung eine erfolgsabhängige Gebühr angelastet werden.

Die Verwaltungsgebühr des NÖ HYPO WACHSTUM betrug im aktuellen Rechnungsjahr 1,40 % des Fondsvermögens (maximale Verwaltungsgebühr laut Fondsbestimmungen: 1,50 % p.a.).

¹ Vormalig Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

AUSSCHÜTTUNGSDATEN UND WERTENTWICKLUNG

AUSSCHÜTTUNG

Für das Rechnungsjahr 2017/2018 wird eine Ausschüttung von EUR 1,4114 je Anteil vorgenommen.

Sofern der Anteilsinhaber der österreichischen Kapitalertragsteuer auf Erträge gem. § 93 Abs. 3 EStG 1988 unterliegt, vermindert sich der Ausschüttungsbetrag um den KEST-Anteil in Höhe von EUR 1,4114 für Anteile mit und ohne Optionserklärung.

Die Ausschüttung von EUR 1,4114 je Anteil wird am 16. Juli 2018 gegen Einziehung des Erträgnisscheines Nr. 18 bei der

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,

sowie den Zweigstellen, Filialen und Zahlstellen dieser Bank (en) kostenfrei vorgenommen.

Vergleichende Übersicht über die Wertentwicklung des Fonds und die Ausschüttungen in den letzten fünf Rechnungsjahren *

Rechnungs- jahr	Fondsvermögen Gesamt in Mio. EUR	Ausschüttungsanteil AT0000708177		Wertentwicklung in % lt. OeKB- Methode
		Errechneter Wert je Anteil in EUR	Ausschüttung je Anteil in EUR	
2013/2014	7,08	92,29	0,2800	6,17
2014/2015	6,76	111,94	0,9000	21,66
2015/2016	5,80	102,88	0,6351	-7,33
2016/2017	4,76	112,64	2,0655	10,16
2017/2018	4,52	113,99	1,4114	3,10

Entwicklung der Kapitalmärkte

Am Anfang der Berichtsperiode gab es wieder erhöhte Volatilität an den Rentenmärkten. Nach einem Mini-Taper-Tantrum (hawkische Interpretation der Kommentare einiger Zentralbank-Mitglieder, insbesondere der Äußerungen von EZB-Präsident Draghi) haben sich die Renditen wieder stabilisiert. Die Inflationsdynamik war ein fortbestehender Unsicherheitsfaktor der sowohl die FED als auch die EZB in ihrer Geldpolitik „dovisher“ walten ließ. Zinserhöhungsspekulationen wurden stark zurückgedrängt. Der Leitzins der EZB liegt weiterhin unverändert bei 0 %, der Einlagenzins bei -0.4 %. Das Anleihenkaufprogramm wurde ab April von € 80 Mrd. auf € 60 Mrd. gesenkt. Das Programm wird bis September 2018 weitergeführt, mit Jahresbeginn 2018 reduzierte sich das Nettokaufvolumen auf € 30 Mrd.

Nach dem Referendum in Katalonien am 1. Oktober 2017 kam es zur Absetzung der Regionalregierung. Schwache Inflationszahlen und eine weiterhin expansive Politik der EZB haben zu einem Rückgang der Renditen in der Eurozone geführt. Das Wachstumsgefälle zwischen den einzelnen Ländern hat seit Jahresbeginn merklich abgenommen. Selbst die italienische Wirtschaft wuchs zuletzt wieder mit 1,5 % p.a. und Frankreich mit 2,2 %. Nach einer Anhebung des Leitzinsbandes im März, Juni und Dezember 2017 setzt die FED in den USA ihren Kurs einer langsamen Abkehr von einer extrem expansiven Geldpolitik fort. Die Ankündigung der FED, abreifende Staatsanleihen ab Oktober nicht mehr zu reinvestieren, sondern die Bilanzsumme zu verkürzen, war der nächste Schritt in diese Richtung.

Anhaltend gute Stimmungsindikatoren in den meisten Regionen der Welt deuteten auf einen konjunkturell guten Start in das Jahr 2018 hin. In den USA konnte der „Government-Shutdown“ im Januar sehr schnell beendet werden, die Effekte der US-Steuerreform führten zu einer Anhebung der Gewinnerwartungen.

Im Februar kam es zur lange erwarteten Korrektur an den Aktienmärkten, die dann aber umso heftiger ausfiel. Zuvor waren die Aktien in den USA über 400 Tage lang ohne 5 % Korrektur gestiegen, was der zweit längste Anstieg seit 1970 war. Auslöser waren Gewinnmitnahmen, Zinsängste und der Abbau von Niedrig-Volatilitätsstrategien. Die Entwicklung an den Aktienmärkten führte in der zweiten Februar-Hälfte zu einem Renditerückgang in deutschen 10-jährigen Renditen nachdem diese mit 0,8 % einen Höchststand (seit Mitte 2015) erreicht hatten.

In der Eurozone ist die Wirtschaft im Schlussquartal 2017 mit 0,6 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Damit konnte die Währungsunion im Gesamtjahr um 2,5 % expandieren, was dem höchsten Tempo in den letzten zehn Jahren entspricht. Die Stimmungsindikatoren deuten jedoch darauf hin, dass das Hoch der Konjunktur erreicht wurde. Im Mittelpunkt des Interesses der Märkte stand jedoch der Handelskonflikt zwischen den USA auf der einen Seite und China auf der anderen Seite. Der schwelende Handelskonflikt sowie die negativen Aussichten für die Staatsverschuldung in den USA haben die 10-jährigen Renditen über 3 % steigen lassen. Die USA überraschten mit einem höher als prognostiziertem Wachstum von 2,3 %, wodurch der Aufwärtstrend bei den Renditen weiter verstärkt wurde.

In Europa stiegen die Renditen ebenfalls, wobei schwächere Frühindikatoren Zweifel nährten über die Nachhaltigkeit des Aufschwungs in der EU. Die Aktienmärkte konnten im April insgesamt zulegen, blieben aber zwischen guten Quartalsergebnissen und robuster Konjunktur auf der einen und den Zins- und Protektionismus-Ängsten auf der anderen Seite hin- und hergerissen. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro im April kräftig zugelegt, womit die US-amerikanische Währung, die in den ersten drei Monaten des Jahres entstandenen Verluste fast zur Gänze wieder aufgeholt hat.

Ende Mai stellte dann in Italien die sich bildende Koalition fragwürdige wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen in Aussicht. Diese Äußerungen und die letztlich gescheiterten Versuche einer Regierungsbildung führten zu einem panischen Verkauf italienischer Staatsanleihen. Die Turbulenzen bewirkten eine Flucht in sichere Veranlagungen wie deutsche Bundesanleihen, den US Dollar und den Schweizer Franken. Die Tendenz vieler Marktteilnehmer mehr Risiko zu akzeptieren um höhere Renditen ins Portfolio zu bekommen, ist damit zu einem jähen Ende gekommen. Möglicherweise wird durch diese Entwicklungen auch der Fahrplan der EZB ein weiteres Mal korrigiert werden müssen. Geopolitisch belastet die Aufkündigung des Iran Abkommens und die dadurch entstandenen Spannungen zwischen Europa und den USA.

Bemerkenswert war die Entwicklung der Credit-Spreads, die im Jahresverlauf, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2017, unterstützt durch das Ankaufprogramm der EZB („Corporate Sector Purchase Programme“) weiter stark zurückgingen. Dadurch kam es zu einer Outperformance von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen; insbesondere aus den Bereichen mit höherem Kreditrisiko (Nachrang und High Yield). Diese Entwicklung korrigierte sich im Laufe des Jahres, indem die Spreads von den überaus engen Niveaus wieder angestiegen sind. Dies resultierte in einer Underperformance des „Credit“-Segments gegenüber Europäischen Staatsanleihen aus den Kernländern seit Jahresbeginn.

Globale Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum (01.06.2017-31.05.2018) eine positive Performance von +6,64 %, wobei globale Aktienmärkte aus EUR-Investor Sicht durch die USD-Abwertung geschwächt waren. Underperformer waren: Europäische Aktien -1,28 %, Europäische Staatsanleihen aus Kernländern +1,19 %, Peripherie-Länder (Spanien, Italien, Griechenland, Irland, Portugal) +0,12 %.

Fondspolitik

Der NÖ HYPO WACHSTUM ist ein gemischter Fonds, welcher ohne geografische Beschränkung in Anteile an globalen Investmentfonds investiert und langfristig einen stetigen Wertzuwachs anstrebt. Im Rahmen der festgesetzten Bandbreiten wird eine aktive Steuerung der Asset Allokation vorgenommen, wobei das Aktienrisiko mind. 40 % beträgt. Die Diversifikation erfolgt über mehrere Veranlagungsinstrumente, wie z.B. in globale Aktien- und Anleihefonds. Zur Risiko-Ertragsoptimierung können auch Alternative Investments und Immobilienfonds beigemischt werden.

Im anhaltenden Niedrigzins-Umfeld sowie vor dem Hintergrund positiver, globaler Konjunkturdynamik sind Aktien- gegenüber Rentenmärkten die attraktivere Anlageklasse. Daher wurden diese mit rund 81 % im NÖ HYPO WACHSTUM leicht übergewichtet (vs. 70 % neutrale Gewichtung), wobei diese Ende der Berichtsperiode auf neutral gesenkt und somit die Cashquote erhöht wurde. Die Regionen Europa (Euro Stoxx 50 ETF) sowie Japan (MSCI Japan ETF) wurden zu Lasten des Globalen Aktienfonds übergewichtet.

Um Volatilität in Schwächephase besser zu kontrollieren setzt der Fonds diverse Kredit-Hedges ein. Einerseits wird mittels VIX Futures (S&P Volatilität) durch die starke Effektivität und günstige Transaktionskosten die Volatilität der täglichen Kursveränderungen eingedämmt. In anderen Fällen werden taktisch spezifische Risiken gehedged, die das Portfolio in Mitleidenschaft ziehen können (zb Euro Break-up Risiko wurde 2018 über das BTP Futures (italienische Staatsanleihen) abgesichert).

Ausblick

Es ist weiterhin von einer erhöhten Volatilität an den Kapitalmärkten auszugehen, da diese weiterhin von folgenden Themen beherrscht werden: von Zinsrisiken ausgehend von einer gegebenenfalls stärker als erwarteten Inflationsdynamik und anhaltenden geopolitischen Themen bzw. Sorgen vor einem Handelskrieg und deren negativen Folgen. Das globale Wirtschaftswachstum verliert etwas an Dynamik, zeigt aber weiterhin sehr solide Wachstumsraten. Dementsprechend sind die Gewinnerwartungen der Unternehmen noch sehr positiv.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DER INFORMATIONEN FÜR ANLEGER GEMÄSS § 21 AIFMG

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es folgende wesentliche Änderung der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

Datum	Bezeichnung
17.05.2018	Anpassung Firmenname Hypo Vorarlberg Bank AG, Anpassung Abschnitt I/4. Identität sonstiger übertragener Tätigkeiten, Anpassung Abschnitt II/1.18. Risikoprofil, Anpassung Abschnitt II/1.19. Gebühren und Entgelte, Aktualisierung Performancedaten, Aktualisierung Anhang, allgemeine Anpassungen

VERMÖGENSRECHNUNG UND ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS

RECHNUNGSJAHR 2017/2018

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.06.2017 bis 31.05.2018

			insgesamt	je Anteil
I. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fondsperformance)				
1. Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres				112,64
- Ausschüttung am 17.07.2017				
- Ausschüttung/Auszahlung in EUR je Anteil	EUR	2,0655		
- Anteilswert am Extrag	EUR	109,80		
- entspricht in Anteilen		0,0188		
2. Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres				113,99
3. Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile				116,13
4. Nettoertrag je Anteil				3,49
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr				3,10%
II. Erträge				
1. Dividendenerträge (vor Quellensteuer)	EUR		43.860,42	1,11
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR		8.842,45	0,22
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR		0,67	0,00
4. Erträge aus Fondsanteilen	EUR		3.977,20	0,10
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR		0,00	0,00
6. Abzüge ausländischer Quellensteuer	EUR		-13.676,14	-0,34
7. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-36,14	0,00
8. Zinsen aus Swaps	EUR		0,00	0,00
9. Sonstige Erträge	EUR		815,75	0,02
Summe der Erträge	EUR		43.784,21	1,11
III. Aufwendungen				
1. Verwaltungsvergütung	EUR		-62.688,80	-1,58
- Verwaltungsvergütung	EUR	-10.143,69		
- erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
- Beratungsvergütung	EUR	0,00		
- Asset Management Gebühr	EUR	-52.545,11		
2. Administrationsvergütung	EUR		-13.255,97	-0,33
3. Verwaltungsvergütung	EUR		-785,93	-0,02
4. Lagerstellenkosten	EUR		-449,10	-0,01
5. Prüfungs- und Steuerberatungskosten	EUR		-5.622,00	-0,14
6. Veröffentlichungskosten	EUR		-224,45	-0,01
7. Sonstige Aufwendungen	EUR		2.384,32	0,06
- Ausgleich ordentlicher Aufwendungen	EUR	2.135,62		
- Zinsaufwendungen aus Bankguthaben (negative Habenzinsen)	EUR	-15,00		
- Sonstige Kosten	EUR	-212,30		
- Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	EUR	516,14		
- Administrationsgebühr zur Verwaltungskostenrückvergütung	EUR	-40,14		
Summe der Aufwendungen	EUR		-80.641,93	-2,03
IV. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		-36.857,72	-0,92
V. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne	EUR		383.985,35	9,68
2. Realisierte Verluste	EUR		-7.113,64	-0,18
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		376.871,71	9,50
VI. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		340.013,99	8,58
VII. Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne/Verluste				
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		-194.881,97	-4,91
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		-13.912,04	-0,35
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		-208.794,01	-5,26
VIII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		131.219,98	3,32
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR		1.281,93	
Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.				
Entwicklung des Sondervermögens			2017/2018	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres				
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR		4.755.608,46	
2. Zwischenausschüttungen	EUR		-85.301,02	
3. Mittelzufluss (netto)	EUR		0,00	
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	312.069,80		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-598.521,04		
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR		5.339,08	
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		131.219,98	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR		4.520.415,26	
Verwendungsrechnung			insgesamt je Anteil	
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		340.013,99	8,5800
Ausschüttung 2018	EUR		-55.968,48	-1,4114
Übertrag auf die Substanz	EUR		284.045,51	7,1686

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31. MAI 2018, EINSCHLIESSLICH VERÄNDERUNGEN IM WERTPAPIERVERMÖGEN VOM 1. JUNI 2017 BIS 31. MAI 2018

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.05.2018	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	WHG	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsennotierte Wertpapiere								EUR	272.579,00	6,03
Verzinsliche Wertpapiere								EUR	143.897,00	3,18
4,7500 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.1998(2028) II.Ausgabe	DE0001135085	EUR	100	0	0	%	143,897	143.897,00	3,18	
Zertifikate								EUR	128.682,00	2,85
ETFS Commodity Securities Ltd. DT.ZT06/Und. Precious Metals	DE000A0KRKK9	STK	9.000	0	0	EUR	14,298	128.682,00	2,85	
Investmentanteile								EUR	3.409.235,08	75,42
Gruppeneigene Investmentanteile								EUR	1.278.452,13	28,28
KCM Aktien Global SRI Inhaber-Anteile I T o.N.	AT0000A0V6K5	ANT	47	0	69	EUR	18.981,790	892.144,13	19,74	
KCM SRI Bond Select Inhaber-Anteile T o.N.	AT0000A1PY31	ANT	1.800	0	0	EUR	102,060	183.708,00	4,06	
Valuedo Global Equity Inhaber-Anteile I T o.N.	AT0000A1Z049	ANT	2.000	2.000	0	EUR	101,300	202.600,00	4,48	
Gruppenfremde Investmentanteile								EUR	2.130.782,95	47,14
Absolute Return Europe Fd Ltd. Reg. Ptg. Red. Shs B EUR o.N.	KYG0060K1546	ANT	24	0	0	EUR	9,490	226,69	0,01	
Apollo Styrian Global Equity Inhaber-Anteile A2 o.N.	AT0000A0H312	ANT	7	0	0	EUR	202.857,590	1.420.003,13	31,41	
Xtrackers Euro Stoxx 50 Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0380865021	ANT	6.911	0	2.889	EUR	48,875	337.775,13	7,47	
Xtrackers MSCI Japan Inhaber-Anteile 1C o.N.	LU0274209740	ANT	7.000	7.000	0	EUR	53,254	372.778,00	8,25	
Anteile an Immobilien-Sondervermögen								EUR	258.510,60	5,72
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile								EUR	258.510,60	5,72
ERSTE IMMOBILIENFONDS Inh.-Ant. EUR R01 (T)o.N.	AT0000A08SH5	ANT	420	0	0	EUR	126,130	52.974,60	1,17	
SemperReal Estate Inhaber Anteile T o.N.	AT0000615158	ANT	1.200	0	0	EUR	171,280	205.536,00	4,55	
Summe Wertpapiervermögen								EUR	3.940.324,68	87,17
Derivate								EUR	-58,47	0,00

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.05.2018	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	WHG	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Aktienindex-Derivate							EUR	150,65	0,00
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Aktienindex-Terminkontrakte							EUR	150,65	0,00
FUTURE CBOE VIX 06.18 CFE		USD	Anzahl 1					150,65	0,00
Exposure: EUR 13.069,50 ; Börse: Certified Financial Engineer									
Zins-Derivate							EUR	-209,12	0,00
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Zinsterminkontrakte							EUR	-209,12	0,00
FUTURE SHORT TERM EURO BTP 09.18 EUREX		EUR	-200.000					-209,12	0,00
Exposure: EUR 214.520,00; Börse: Eurex Exchange (EUREX)									
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	588.480,41	13,01
Bankguthaben							EUR	588.480,41	13,01
Guthaben bei Hypo Vorarlberg Bank AG (G) Bregenz (V)									
Guthaben in Fondswährung (inkl. Initial Margin)		EUR	588.259,74					588.259,74	13,01
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen		GBP	9,19					10,51	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		JPY	131,00					1,04	0,00
Guthaben bei Hypo Vorarlberg Bank AG									
Guthaben in Fondswährung (Variation Margin)		EUR	209,12					209,12	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände							EUR	4.320,55	0,10
Zinsansprüche		EUR	4.320,55					4.320,55	0,10
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme (inkl. Variation Margin)							EUR	-6.145,72	-0,14
		USD	-7.135,79					-6.145,72	-0,14

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.05.2018	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	WHG	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Sonstige Verbindlichkeiten						EUR		-6.506,19	-0,14
Zinsverbindlichkeiten		EUR	-21,58					-21,58	0,00
Verwaltungsvergütung		EUR	-848,07					-848,07	-0,02
Verwahrstellenvergütung		EUR	-66,19					-66,19	0,00
Lagerstellenkosten		EUR	-37,82					-37,82	0,00
Administrationsvergütung		EUR	-1.107,53					-1.107,53	-0,02
Portfoliomanagervergütung		EUR	-4.425,00					-4.425,00	-0,10
Fondsvermögen						EUR		4.520.415,26	100,00
Anteilwert						EUR		113,99	
Ausgabepreis						EUR		117,98	
Anteile im Umlauf						STK		39.654,5806	

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)

87,17

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)

0,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Es liegen berichtspflichtige Geschäftsfälle gemäß ESMA Leitlinie, bezüglich Derivate (Aktienindexterminkontrakte und Zinsterminkontrakte), zum Stichtag vor.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.05.2018

GBP 0,8746000 = 1 EUR (EUR)

JPY 126,4206000 = 1 EUR (EUR)

USD 1,1611000 = 1 EUR (EUR)

Die Bewertung von Vermögenswerten in wenig liquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppeneigene Investmentanteile					
AT0000A11418	KCM Bond Select Inhaber-Anteile I T o.N.	ANT	0	10	
Gruppenfremde Investmentanteile					
LU1681045370	AIS-Amundi MSCI EMERG.MARKETS Namens-Anteile C Cap.EUR o.N.	ANT	30.981	30.981	
FR0010959676	Amundi ETF MSCI Emerging Mkts Actions au Porteur o.N.	ANT	30.981	30.981	
Derivate					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte:					
	(Basiswert(e): CBOE VOLATILITY)	EUR			39,90
Verkaufte Kontrakte:					
	(Basiswert(e): CBOE VOLATILITY)	EUR			35,23
Zinsterminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte:					
	(Basiswert(e): 8,5-10,5Y.FR.GO.GB.SYN.AN)	EUR			276,32
Verkaufte Kontrakte:					
	(Basiswert(e): 8,5-10Y.ITA.GOV.BD.SYN.AN)	EUR			290,01

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
------	---------------------	------------------------------------	-------------------	----------------------	---------------------

Wien, am 21. September 2018

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Geschäftsführung



DI Andreas Müller



Dr. Hannes Leitgeb

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Wien, über den von ihr verwalteten

NÖ HYPO WACHSTUM,
Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011 iVm AIFMG,

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Mai 2018, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften sowie in Hinblick auf die Zahlenangaben den entsprechenden Vorschriften des Alternative Investmentfonds Manager-Gesetzes (AIFMG) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Mai 2018 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 sowie des AIFMG.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 Investmentfondsgesetz und § 20 Abs 3 Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung dieses Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Investmentfondsgesetzes 2011 sowie des Alternative Investmentfonds Manager-Gesetzes ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Rechenschaftsbericht oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 21. September 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat während des Rechnungsjahres laufend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat hat insbesondere die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Fondsbestimmungen sowie der Qualitätsstandards der österreichischen Investmentfondsbranche überwacht.

Die von der Generalversammlung zum Abschlussprüfer bestellte PwC Wirtschaftsprüfung GmbH hat den Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2017/2018 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Rechenschaftsbericht der Geschäftsführung und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. Das Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Überprüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Wien, im September 2018

Der Aufsichtsrat

Dr. Harald Thury
Vorsitzender

SONSTIGE INFORMATIONENANGABEN

Bezugnehmend auf die Anlagestrategie des Investmentfonds nachfolgend die Informationsangaben für Anlagen gemäß § 21 AIFMG:

Angaben zum Gesamtrisiko, maximalen Umfang sowie zur Gesamthöhe der Hebelfinanzierung in der laufenden Berichtsperiode

	Wert zum Ende des Rechnungsjahres	Durchschnittlicher Wert im Rechnungsjahr	Höchster Wert im Rechnungsjahr
Leverage-Umfang nach Bruttomethode	0,92 %	1,00 %	1,09 %
Leverage-Umfang nach Commitment-Methode	0,92 %	1,00 %	1,09 %

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es keine Änderungen in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG hinsichtlich des maximalen Umfangs der Hebelfinanzierung. Siehe hierzu Punkt 1.17. in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

Berichterstattung zu Änderungen etwaiger Rechte zur Wiederverwendung von Sicherheiten oder sonstiger Garantien

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es keine Änderungen in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG hinsichtlich etwaiger Rechte zur Wiederverwendung von Sicherheiten oder sonstiger Garantien. Siehe hierzu Punkt 1.17. in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

Maßnahmen zur Bewertung der Sensitivität des Portfolios gegenüber den Hauptrisiken

	Potentielle Wertveränderung des Investmentvermögens in %
Aktien-Sensitivität (Net Equity Delta) um +/- 20 %	-
Zinssensitivität (Net DEV01) um 1 BP (+/- 0,01 %)	0,00
Kreditrisiko-Sensitivität (Net CS01) um 1 BP (+/- 0,01 %)	0,00

Überschreitungen der festgelegten Risikolimits

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Überschreitungen der von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Risikolimits.

Berichterstattung über die zur Steuerung der Risiken eingesetzten Risikomanagementsysteme

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es keine Änderungen in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG hinsichtlich der zur Steuerung der Risiken eingesetzten Risikomanagementsysteme. Siehe hierzu Punkt 1.17. in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

Berichterstattung über Änderungen des aktuellen Risikoprofils

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es Änderungen in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG hinsichtlich des dargestellten Risikoprofils. Siehe hierzu Punkt 1.18. in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

Jegliche neuen Regelungen zur Steuerung der Liquidität des Investmentfonds

Im abgelaufenen Rechnungsjahr gab es keine Änderungen in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG hinsichtlich der Regelungen zur Steuerung der Liquidität. Siehe hierzu Punkt 1.17./II /b in den Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG.

Prozentueller Anteil an Vermögenswerten des Fonds, die schwer zu liquidieren sind und für die deshalb besondere Regelungen gelten

%-Anteil am Fondsvermögen: 0,00

STEUERLICHE BEHANDLUNG DER AUSSCHÜTTUNG AUF NÖ HYPO WACHSTUM-ANTEILE AUS 2017/2018

Die Steuerdaten finden Sie auf der OeKB-Homepage (www.profitweb.at) bei den KEST-Meldefonds (KESt-Meldefonds mit Abfrage der Steuerdaten/direkte Abfrage der Steuerdaten zu einem Fonds).

FONDSBESTIMMUNGEN

gültig ab 23.09.2014

für den

NÖ HYPO WACHSTUM

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011 iVm AIFMG

Ausschütter: ISIN AT0000708177

der

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **NÖ HYPO WACHSTUM** (im Folgenden „Investmentfonds“), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) in der Form eines Anderen Sondervermögens und ist ein Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG) in Verbindung mit Alternative Investmentfonds Manager Gesetz (AIFMG).

Der Investmentfonds wird von der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

ARTIKEL 1 MITEIGENTUMSANTEILE

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

ARTIKEL 2 DEPOTBANK (VERWAHRSTELLE)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft¹, Bregenz.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ genannte Zahlstellen.

ARTIKEL 3 VERANLAGUNGSINSTRUMENTE UND - GRUNDSÄTZE

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Veranlagungen mit Aktienrisiko betragen mindestens 40 vH des Fondsvermögens, wobei hierbei auch die Investition in Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG mit eingerechnet wird.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der obig ausgeführten Beschreibung für das Fondsvermögen erworben.

Für den Investmentfonds gelten sinngemäß die Veranlagungs- und Emittentengrenzen für OGAW mit den in §§ 166 f InvFG vorgesehenen Ausnahmen.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens zulässig.

¹ Namensänderung per 01.10.2017 auf Hypo Vorarlberg Bank AG

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 50 vH** des Fondsvermögens und insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Anteile an Investmentfonds in der Form von „Anderen Sondervermögen“ dürfen **jeweils bis zu 10 vH** des Fondsvermögens und insgesamt **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens erworben werden. Sofern dieses Andere Sondervermögen nach seinen Fondsbestimmungen insgesamt höchstens 10 vH des Fondsvermögens in Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen anlegen darf, dürfen Anteile an diesem „Anderen Sondervermögen“ jeweils **bis zu 50 vH** des Fondsvermögens und insgesamt **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG

Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen **jeweils bis zu 10 vH** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Immobilienfonds

Für den Investmentfonds können Anteile an Immobilienfonds (gemäß Immobilieninvestmentfondsgesetz) bzw. an Immobilienfonds, die von einer Verwaltungsgesellschaft mit Sitz im EWR verwaltet werden, erworben werden.

Für den Investmentfonds dürfen Anteile an Immobilienfonds **jeweils bis zu 10 vH** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 50 vH** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste kann der Investmentfonds einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Pensionsgeschäfte

Nicht anwendbar.

Wertpapierleihe

Nicht anwendbar.

NÖ HYPO WACHSTUM

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 60 vH** des Fondsvermögens und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode des Investmentfonds:

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Das Gesamtrisiko derivativer Instrumente, die nicht der Absicherung dienen, darf **100 vH** des Gesamtnettowerts des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 vH** des Fondsvermögens aufnehmen.

Hebelfinanzierung gemäß AIFMG

Hebelfinanzierung darf verwendet werden. Nähere Angaben finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ (Punkt Risikomanagement / Hebelfinanzierung).

ARTIKEL 4 RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSSTANDARDS, MODALITÄTEN DER AUSGABE UND RÜCKNAHME

Transaktionen, die der Investmentfonds eingeht (z.B. Käufe und Verkäufe von Wertpapieren), Erträge sowie der Ersatz von Aufwendungen werden möglichst zeitnahe, geordnet und vollständig verbucht.

Insbesondere Verwaltungsgebühren und Zinserträge (u.a. aus Kuponanleihen, Zerobonds und Geldeinlagen) werden über die Rechnungsperiode zeitlich abgegrenzt verbucht.

Der **Gesamtwert** des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Investmentfonds und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Investmentfonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten zu ermitteln.

Die **Kurswerte** der einzelnen Vermögenswerte werden wie folgt ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswerts fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

NÖ HYPO WACHSTUM

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | DVR: 0899291 | UID: ATU 56163724

Berechnungsmethode

Zur Berechnung des Nettoinventarwertes (NAV) werden grundsätzlich die jeweils letzten verfügbaren Kurse herangezogen.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises bzw. die Ausgabe erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 3,50 vH** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, kaufmännisch auf den nächsten Cent gerundet.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises bzw. die Rücknahme erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme und Auszahlung vorübergehend auszusetzen.

ARTIKEL 5 RECHNUNGSJAHR

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom **01. Juni** bis zum **31. Mai**.

ARTIKEL 6 ANTEILSGATTUNGEN UND ERTRÄGNISVERWENDUNG

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine ausgegeben werden.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen **ab 15. Juli** des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist **ab dem 15. Juli** der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

NÖ HYPO WACHSTUM

ARTIKEL 7 VERWALTUNGSGEBÜHR, ERSATZ VON AUFWENDUNGEN, ABWICKLUNGS- GEBÜHR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1,50 vH** des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte errechnet wird.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von **0,50 vH** des Fondsvermögens.

ARTIKEL 8 BEREITSTELLUNG VON INFORMATIONEN AN DIE ANLEGER

Die "Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" einschließlich der Fondsbestimmungen, die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID), die Rechenschafts- und Halbjahresberichte, die Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie sonstige Informationen werden dem Anleger auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft www.masterinvest.at zur Verfügung gestellt.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich in den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

ANHANG

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULA TED MARKETS Display&subsection_id=0²

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der *Geregelten Märkte* zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG *anerkannte Märkte* in der EU:

1.3.1. Großbritannien London Stock Exchange Alternative Investment Market (AIM)

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- | | | |
|------|----------------------|--|
| 2.1. | Bosnien Herzegovina: | Sarajevo, Banja Luka |
| 2.2. | Kroatien: | Zagreb Stock Exchange |
| 2.3. | Montenegro: | Podgorica |
| 2.4. | Russland: | Moskau (RTS Stock Exchange);
Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX) |
| 2.5. | Schweiz: | SWX Swiss-Exchange |
| 2.6. | Serbien: | Belgrad |
| 2.7. | Türkei: | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market") |

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|-------|--------------|---|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |
| 3.6. | Hongkong: | Hongkong Stock Exchange |
| 3.7. | Indien: | Mumbai |
| 3.8. | Indonesien: | Jakarta |
| 3.9. | Israel: | Tel Aviv |
| 3.10. | Japan: | Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima |

² Zum Öffnen des Verzeichnisses auf „view all“ klicken. Der Link kann durch die FMA bzw. die ESMA geändert werden.

[Über die FMA-Homepage gelangen Sie auf folgendem Weg zum Verzeichnis:

<http://www.fma.gv.at/de/unternehmen/boerse-wertpapierhandel/boerse.html> - hinunterscrollen - Link „Liste der geregelten Märkte (MiFID Database; ESMA)“ – „view all“]

- 3.11. Kanada: Toronto, Vancouver, Montreal
- 3.12. Kolumbien: Bolsa de Valores de Colombia
- 3.13. Korea: Korea Exchange (Seoul, Busan)
- 3.14. Malaysia: Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
- 3.15. Mexiko: Mexiko City
- 3.16. Neuseeland: Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
- 3.17. Peru: Bolsa de Valores de Lima
- 3.18. Philippinen: Manila
- 3.19. Singapur: Singapur Stock Exchange
- 3.20. Südafrika: Johannesburg
- 3.21. Taiwan: Taipei
- 3.22. Thailand: Bangkok
- 3.23. USA: New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
- 4.5. USA: Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Slowakei: RM-System Slovakia
- 5.13. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.14. Schweiz: EUREX
- 5.15. Türkei: TurkDEX
- 5.16. USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

NÖ HYPO WACHSTUM